

BODEN- FRAGE AG UMWELT



TUM

Technische Universität München
Lehrstuhl für Urban Design
Prof. Benedict Boucsein
Die unsichtbaren Städte:
Die Genossenschaft (BA)
WS 2020/21

UMWELT VISIONEN

Unsere Vision für das Großmarktareal ist es, den extremen Grad an Versiegelung von 89% großräumig aufzubrechen und zu entsiegeln. Denn dieser trägt derzeit zur Hitzeinsel Entwicklung in unserer Stadt bei. Somit gewinnen wir wertvollen Platz zurück für grüne Freiflächen, urbane Parks und die damit wiederkehrende Biodiversität, die so zahlreich, aber versteckt, in unseren Städten stattfindet. Außerdem wollen wir den Rahmen für ein nachhaltiges Miteinander schaffen, in dem wir Einrichtungen wie „repair and share“ Läden implementieren, um ein umweltbewusstes Konsumdenken anzuregen. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr wird maximiert.

Ziele

- 1. Vermeidung von Hitzeinseln durch Entsiegelung und Aufforstung!*
- 2. Lebensraum aller Arten verbessern und Biodiversität erhöhen!*
- 3. Verringerung des Ressourcen Verschleißes, vor allem im Bausektor!*
- 4. Verringerung der Emissionen und Umstieg auf nachhaltige Verkehrsmittel!*
- 5. Generelle Konsumreduktion und nachhaltiges Umdenken der Konsumenten!*

Anreize und Umsetzung

Hitzeinseln werden vermieden durch die Schaffung grüner Freiräume, Dachbegrünungen, Urban Gardening und Parks unterschiedlicher Qualitäten, die für jeden zugänglich sind. Der neue Flächenversiegelungswert soll max. 20% des Bodens betragen.

Über die Vielfalt der in der Stadt lebenden Arten wird weitläufig aufgeklärt und an verschiedenen Stellen aufmerksam gemacht durch feste Nutzungen und temporäre Projekte von beispielsweise Schulen und Kindergärten. Dadurch soll ein neues Bewusstsein für die Biodiversität entstehen, in welcher wir auch in der Stadt leben.

Bei all unseren Neubauten und Freiflächen Konzepten gibt es klare Regeln zu Baumaterialien und zum Grad der Flächenversiegelung. Die genutzten Materialien im Bau müssen nachhaltig hergestellt werden können sowie recyclebar sein. Der bebaute Anteil wird so gering wie möglich gehalten, damit wertvolle Freiflächen entstehen.

Unser Viertel ist Auto frei. Als Ausgleich wird den Anwohnern eine Car Sharing Garage angeboten sowie die Schaffung einer sehr guten Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel gewährleistet. Fahrradfahren und andere umweltfreundliche Verkehrsmittel finden große Unterstützung, durch beispielsweise Fahrradwerkstätten und eine Vielzahl an überdachten Stellplätzen sowie öffentliche Duschen.

Konsum wird bei uns neu gedacht. Reparaturgeschäfte, sowie Tauschbörsen und Flohmärkte werden unterstützt.